



Empfehlungen für das Feldforum am 12.Sept. 2026 (Stand 22.Sept. 2026)

1. Das Feld erhalten
2. Mandatierung Projektauswahl
3. Klimaanpassung
4. Finanzielle Absicherung
5. Besuchermonitoring
6. Flächennutzungsplan

ergänzt im 18.Feldforum

7. Ergänzungsantrag zur Empfehlung Klimaanpassung (Nr. 3)
8. Beschlussvorlage / Antrag zum Thema Naturschutz auf dem Feld

Abstimmungsergebnis vom 18.Feldforum
Ressourcen Seite

Empfehlung für das Feldforum am 12.Sept. 2026

Politik und Stadtgesellschaft, Fachöffentlichkeit der planerischen Berufe, Universitäten und die Berliner Verwaltungen und deren Landesgesellschaften sind aufgefordert, das ThF-Gesetz zum Erhalt des Feldes zu vertreten und damit das Tempelhofer Feld auch weiterhin in seiner jetzigen Größe und seinem derzeitigen Bestand vollumfänglich zu schützen. Einer Bebauung des THF ist bereits im Vorfeld und auf verwaltungstechnischer Ebene und in Gremien entgegenzuwirken. Diese würde die Lebensgrundlage der jetzigen wertvollen Lebensräume und den Kühleffekt des Feldes zerstören.

Erklärung:

Das Tempelhofer Feld ist eine einzigartige Offenlandschaft inmitten Berlins. Es hat eine einmalige Bedeutung für Natur- und Klimaschutz und ist gleichzeitig ein gesundheitsfördernder Ort für Naherholung und Sport. Die vielfältigen Qualitäten des Tempelhofer Feldes sind in der Wertigkeitsstudie umfänglich beschrieben.

https://tempelhofer-feld.berlin.de/documents/789/230712_Wertigkeit_A1_final.pdf



Die heutigen Regierungsparteien haben sich vorgenommen, das Tempelhofer Feld zu bebauen. Sie haben eine Bürgerwerkstatt (Bürgerdialog, SenStadt Berlin) und einen Ideenwettbewerb zur Bebauung des Feldes angesetzt um vom Volksentscheid 2014 abzulenken und einen neuen Erkenntnisstand zu gewinnen.

Die ca. 150 teilnehmenden Bürger:innen des Bürgerdialogs haben sich in allen Gruppen grundsätzlich für den Erhalt des Tempelhofer Feldes gegen Bebauungsabsichten ausgesprochen

Beim Volksentscheid 2014 haben 739.124 Berliner*innen (64 % der Wählenden aus ganz Berlin) mit dem Tempelhofer Feld - Gesetz dem Erhalt des Feldes in seiner jetzigen Form zugestimmt und damit jegliche Bebauung ausgeschlossen. Dieses starke Votum in einer Demokratie darf eine Wählervertretung nicht einfach gegen die Bevölkerung überstimmen!

Von einer vermeintlich behutsamen Randbebauung wäre der äußere Wiesenring betroffen. Der bietet heute nicht nur tausende Berliner*innen täglich zahlreiche Freizeit-, Sport- und Erholungsaktivitäten, sondern schützt auch die inneren Wiesenbereiche, ein Refugium für viele schützenswerte und seltene Tier- und Pflanzenarten und Kaltluftproduzent, vor Übernutzung.

Im Faktencheck zeigen die gewählten Feldkoordinator*innen auf wie groß die Verluste bei einer Bebauung wären.



<https://tempelhofer-feld.berlin.de/aktuell/faktencheck-zum-erhalt-des-tempelhofer-feldes-in-seiner-heutigen-grosse/>

Die Geschichte der Stadt ist eng mit dem Tempelhofer Feld verknüpft und kann hier gut erlebbar gestaltet werden.

2. Mandatierung Projektauswahl - Empfehlung für das Feldforum am 12.Sept. 2026

Das Feldforum erteilt der Feldkoordination bis zum Feldforum im Jahr 2028 das folgende Mandat:

- Die Feldkoordination bewertet Projekte des bürgerschaftlichen Engagements gemäß EPP und ThFG.
- Bei Konsens innerhalb der Feldkoordination werden sie zur Umsetzung freigegeben.
- Neue Projekte sollen mit einer Vertragslaufzeit von max. 3 Jahren starten, mit der Option auf Verlängerung auf 5 Jahre.
- Die Bürger*innen werden auf dem Feldforum fortlaufend und umfassend über den Stand der Umsetzung der Projekte informiert.
- Bei Dissens werden die Bewerbungen dem Feldforum zur Entscheidung vorgelegt.

Beschlussvorlage für das Feldforum am 12. September 2026

Klimaanpassung auf dem Tempelhofer Feld jetzt umsetzen

5 Millionen Euro für Klimaanpassung in der Legislaturperiode 2027– 2031

Das Tempelhofer Feld ist ein unverzichtbarer Bestandteil der Berliner Klimavorsorge. Die rund 300 Hektar große, unbebaute Freifläche ist von herausragender Bedeutung für das Stadtklima, die Kaltluftversorgung, die Biodiversität, die Erholung und den sozialen Zusammenhalt.

Angesichts zunehmender Hitzeperioden, Trockenheit und Extremwetterereignisse müssen Maßnahmen zur Klimaanpassung jetzt umgesetzt werden zur Erhaltung seiner Wohlfahrtswirkungen für Mensch und Tier.

Die Klima AG empfiehlt dem Berliner Senat und dem Abgeordnetenhaus daher, für die kommende Legislaturperiode **2027–2031 einen zusätzlichen Sonderetat von 5 Millionen Euro für die Klimaanpassungsmaßnahmen für das Tempelhofer Feldes** bereitzustellen.

Unsere fünf Kernforderungen

1. Klimafunktion des Feldes dauerhaft sichern

Das Tempelhofer Feld muss als große zusammenhängende Freifläche vollständig erhalten bleiben. Seine Funktion als Kaltluftentstehungsgebiet und Luftaustauschbahnen für die angrenzenden, dicht bebauten Stadtquartiere ist dauerhaft zu sichern.

**Keine Bebauung – Klimavorsorge durch Erhalt und klimawirksame
Qualifizierung des Freiraums.**

2. Schatten und klimatische Entlastungsräume für die Nutzer und Nutzerinnen des Feldes schaffen

Die Aufenthaltsqualität auf dem Feld muss angesichts zunehmender Hitze verbessert werden.

Dazu gehören insbesondere:

- geeignete Baumpflanzungen und klimaangepasste Vegetation;
- Schattenelemente und klimatische Entlastungsräume;
- klimaangepasste Aufenthaltsbereiche;
- Maßnahmen für besonders hitzeempfindliche und vulnerable Menschen.

Die Maßnahmen müssen mit den ökologischen und landschaftlichen Besonderheiten des Feldes vereinbar sein.

3. Wasser zurückhalten und natürliche Lösungen stärken

Das Tempelhofer Feld soll stärker auf Trockenperioden und Starkregen vorbereitet werden.

Dazu gehören:

- Entsiegelung geeigneter Bereiche für eine verbesserte und naturnahe Versickerung;
- Verbesserung der natürlichen Wasserspeicherung;
- Regenwasserrückhaltung und -nutzung;
- naturbasierte Lösungen;

4. Natur, Biodiversität und Umweltbildung schützen

Klimaanpassung und Naturschutz müssen gemeinsam umgesetzt werden.

Die Klima AG fordert deshalb:

- Schutz wertvoller Lebensräume;
- Erhalt und Förderung der Biodiversität;
- klimaangepasste Pflege und Entwicklung der Landschaft;
- Aufbau von Feldrängern und ihrer Vermittlungsfunktion.

5. Freiraum für alle sichern

Das Tempelhofer Feld muss auch künftig ein **unentgeltlich und uneingeschränkt zugänglicher Freiraum für alle Berlinerinnen und Berliner** bleiben.

Klimaanpassung soll dazu beitragen, dass Menschen unabhängig von Alter, Einkommen, Herkunft oder Mobilität den Freiraum auch bei zunehmender Hitze nutzen können.

Dazu gehören inklusive Mobilität, barrierearme Angebote, Schatten, Trink- und Aufenthaltsmöglichkeiten sowie eine gerechte Verteilung der klimatischen Entlastungsangebote.

Politischer Beschluss

Das Feldforum fordert den Berliner Senat und das Abgeordnetenhaus auf,

- 1.** für die Legislaturperiode 2027–2031 einen zusätzlichen Sonderetat von **5 Millionen Euro** für Klimaanpassungsmaßnahmen auf dem Tempelhofer Feld bereitzustellen;
- 2.** bereits 2027 mit der Planung und Umsetzung kurzfristig realisierbarer Maßnahmen zu beginnen;
- 3.** für die Klimaanpassungsmaßnahmen auf dem Tempelhofer Feld konkrete Prioritäten, Zeitplan und Verantwortlichkeiten vorzulegen;
- 4.** die Klimafunktion, Biodiversität und Offenheit des Feldes bei allen Maßnahmen zu sichern;

5. die Stadtgesellschaft, Nutzerinnen und Nutzer sowie lokale Initiativen und die Feldkoordination sowie das Feldforum verbindlich in alle Planungs- und Umsetzungsschritte einzubeziehen, und die notwendigen Maßnahmen so umzusetzen, dass der **vollständige Erhalt des Tempelhofer Feldes als unentgeltlich und uneingeschränkt zugänglicher Freiraum für** alle gewährleistet bleibt.

Unsere Botschaft an die Berliner Politik

Das Tempelhofer Feld ist Teil der Lösung für die Klimakrise. Wir, die Bevölkerung braucht keine Bebauung dieses wichtigen Ausgleichsraumes im innerstädtischen Bereich.

Wir brauchen **Klimaanpassung, Pflege und Qualifizierung des bestehenden Freiraums.**

5 Millionen Euro für Klimaanpassung 2027–2031 sind eine Investition in Gesundheit, Klima, Natur und Lebensqualität der Berliner Stadtgesellschaft. Jetzt handeln. Nicht erst, wenn die nächste Hitzewelle kommt.

4. Finanzielle Absicherung - Empfehlung für das Feldforum 12.9.2026

Das Abgeordnetenhaus von Berlin, der Senat von Berlin sowie die verhandelnden Parteien der kommenden Koalitionsverhandlungen werden aufgefordert, die verlässliche personelle und finanzielle Ausstattung des Tempelhofer Feldes als verbindliche Haushaltszusage im neuen Koalitionsvertrag zu verankern. Zur Sicherstellung des laufenden Parkmanagements, der naturschutzfachlichen Pflege, der Aufgaben der gewählten Feldkoordination samt Geschäftsstelle sowie der schrittweisen Umsetzung des Entwicklungs- und Pflegeplans (EPP) bedarf es einer sachgerechten Bemessung der Mittel. Die reale Höhe der benötigten Mittel ist im Rahmen einer transparenten Evaluation unter Einbindung der Feldkoordination neu zu bewerten. Bis zum Abschluss einer transparenten Neubewertung des tatsächlichen Ressourcenbedarfs sollten die jährlichen Haushaltsmittel mindestens auf das Niveau des EPP-Beschlussjahres 2016 (unter Berücksichtigung der Inflationsrate und der gestiegenen Besucherzahlen) bzw. mindestens auf den Stand des Haushaltsjahres 2021 (vor Einsetzen der jüngsten Budgetkürzungen) angepasst werden.

Erklärung:

Das Tempelhofer Feld ist als weltweit einzigartiges Gemeingut und ein unverzichtbarer ökologischer und sozialer Schutzraum für ganz Berlin. Seine behutsame Weiterentwicklung basiert rechtlich auf dem Tempelhofer-Feld-Gesetz (ThFG) und dem gemeinsam erarbeiteten Entwicklungs- und Pflegeplan (EPP). Um diesen komplexen Prozess qualitätssichernd zu begleiten, wurde mit der Feldkoordination ein paritätisch besetztes, demokratisches Kernorgan geschaffen. Obwohl dieses Beteiligungsmodell gesetzliche Geltung besitzt, wird es durch die amtierende Landespolitik seit Jahren durch Mittel- und Ressourcenkürzungen blockiert:

- Sicherung der vertraglichen Arbeitsgrundlagen: Im Entwicklungs- und

Pflegeplan (Kapitel IX.2) ist verankert, dass die für die Arbeitsfähigkeit von Feldforum, Feldkoordination und Geschäftsstelle erforderlichen Mittel und Räumlichkeiten im Haushaltsplan des Landes Berlin langfristig gesichert werden sollen. Eine kontinuierliche Mittelausstattung ist die Voraussetzung dafür, dass die im Gesetz vorgesehene Bürgerbeteiligung qualitätsgerecht und verlässlich durchgeführt werden kann.

- Vervielfachter Bewirtschaftungsaufwand: Das Tempelhofer Feld ist mit jährlich über 3 Millionen Besuchenden die meistgenutzte Grünfläche Berlins. Seit der Corona-Pandemie haben sich die Nutzungsintensität und die Anforderungen an das Parkmanagement (Grünpflege, Verkehrssicherung, Müllbeseitigung, Parkaufsicht und Durchsetzung der Benutzungsordnung) erhöht.
- Ökologische Warnsignale des Monitorings 2025: Der aktuelle *Naturschutzfachliche Monitoring-Bericht 2025* stellt unmissverständlich fest: *„Begrenzte finanzielle und personelle Ressourcen erschweren dabei eine kontinuierliche Betreuung und Steuerung der unterschiedlichen Nutzungen.“* Ohne ausreichende Mittel für die Besucherlenkung und die naturschutzfachliche Pflege droht eine irreparable Schädigung der geschützten Biotope und der bedrohten Vogel- und Pflanzenwelt.

Wir fordern die zukünftigen Regierungsparteien auf, die bürgerschaftliche Beteiligung und den Erhalt dieser einzigartigen Naturfläche zu gewährleisten.

Die Empfehlung wird zur direkten Einbringung in die anstehenden Koalitionsverhandlungen an alle beteiligten Parteien sowie an die Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt (SenMVKU) übermittelt.

5. Besuchermonitoring - Empfehlung für das Feldforum 12.9.2026

Das Abgeordnetenhaus von Berlin, der Senat von Berlin sowie die Grün Berlin GmbH sind aufgefordert, das im Entwicklungs- und Pflegeplan (EPP) verankerte, systematische Besuchermonitoring für das Tempelhofer Feld unverzüglich wieder einzuführen. Zur Ermittlung verbindlicher, tagesaktueller Nutzungszahlen ist im Sinne einer modernen, kosteneffizienten Verwaltung, ein digitales Monitoring einzuführen. Unter Einhaltung der datenschutzrechtlichen Vorgaben des EPP (Ausschluss personenbezogener Videoüberwachung gemäß EPP Kapitel VIII.2.6) ist ein anonymisiertes Zählsystem einzurichten. Nur auf Basis verlässlicher Daten können das Parkmanagement, die Müllentsorgung, die soziale Sicherheit und der sensible Naturschutz adäquat geleistet werden, vorausschauend gesteuert und qualitativ verbessert werden.

Erklärung:

Das Tempelhofer Feld ist mit jährlich über 3 Millionen Besuchenden die meistgenutzte Freifläche Berlins. Seit der Corona-Pandemie hat sich der Nutzungsdruck massiv erhöht: An Spitzentagen frequentieren bis zu 90.000 Menschen zeitgleich das Areal, die wöchentlichen Spitzenzeiten liegen bei fast 200.000 Besuchen. Trotz dieser extremen Belastung navigiert das Parkmanagement seit Jahren im Blindflug:

- Der Mangel an Daten: Ein echtes, systematisches und methodisch vergleichbares Besuchermonitoring wurde letztmalig im Jahr 2014 durchgeführt. Die punktuellen Zählungen der Folgejahre (wie im Coronajahr 2020) waren methodisch unvollständig und nicht repräsentativ. Ohne valide, kontinuierlich erhobene Daten fehlt jedoch jegliche fundierte Grundlage für eine bedarfsgerechte Ressourcen- und Infrastrukturplanung.

- Gezielte Steuerung der Park-Infrastruktur: Erst das Wissen darüber, welche Eingänge und Wege zu welchen Zeiten wie stark frequentiert werden, ermöglicht eine qualitative Optimierung der Parkreinigung und die bedarfsgerechte Platzierung von Abfallbehältern, um das gestiegene Müllaufkommen effektiv zu bewältigen.
- Verbesserung von Sicherheit und sozialem Miteinander: Auf Basis konkreter tages- und jahreszeitlicher Nutzungsstatistiken kann der Einsatz des Sicherheits- und Servicedienstes viel präziser koordiniert werden und zu Kosteneinsparungen führen, da nicht dauerhaft die gleiche Anzahl an Personen notwendig ist.
- Effektiver Schutz sensibler Lebensräume: Der dramatische Einbruch der Feldlerchen-Bestände im aktuellen Monitoring-Bericht 2025 (Rückgang von 191 auf 145 Reviere seit 2022) belegt, dass der Nutzungsdruck die Schutzgebiete im Inneren des Feldes akut gefährdet. Ein präzises Besuchermonitoring liefert die wissenschaftliche Grundlage, um Besucherströme effektiv zu lenken, temporäre Schutzbereiche bedarfsgerecht auszuweisen und den Zielkonflikt zwischen intensiver Erholungsnutzung und strengem Artenschutz evidenzbasiert zu lösen.

Wir fordern die verhandelnden Parteien und die Grün Berlin GmbH auf, das digitale Besuchermonitoring des Tempelhofer Feldes im Sinne des Bürgerservices und des Naturschutzes voranzutreiben. Die Reaktivierung des Besuchermonitorings schafft die notwendige Transparenz, um dieses weltweit einzigartige Gemeingut sicher, sauber und ökologisch zu verwalten.

Die Empfehlung wird zur direkten Einbringung in die anstehenden Koalitionsverhandlungen an alle beteiligten Parteien sowie an die Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt (SenMVKU) übermittelt.

6. Änderung Flächennutzungsplan - Empfehlung für das Feldforum

12.9.2026

Die verhandelnden Parteien für die Berliner Regierungsbildung der Legislaturperiode 2027–2031, das Abgeordnetenhaus von Berlin sowie der Senat von Berlin sind aufgefordert, die vollständige und zeichnerische Änderung des Flächennutzungsplans (FNP) für das Tempelhofer Feld als verbindliches Ziel in den kommenden Koalitionsvertrag aufzunehmen. Alle im derzeitigen FNP noch dargestellten Bauflächen (Wohnbau- und Mischgebietsflächen) stehen im diametralen Widerspruch zum rechtskräftigen Tempelhofer-Feld-Gesetz (ThFG). Diese Darstellungen sind im FNP zu ändern. Das gesamte Tempelhofer Feld (ca. 303 Hektar) ist im FNP einheitlich und dauerhaft als „Grünfläche mit der Zweckbestimmung Tempelhofer Feld“ festzusetzen, um jegliche planerischen Hintertüren für eine Randbebauung auf Ebene der vorbereitenden Bauleitplanung endgültig und vertraglich zu schließen.

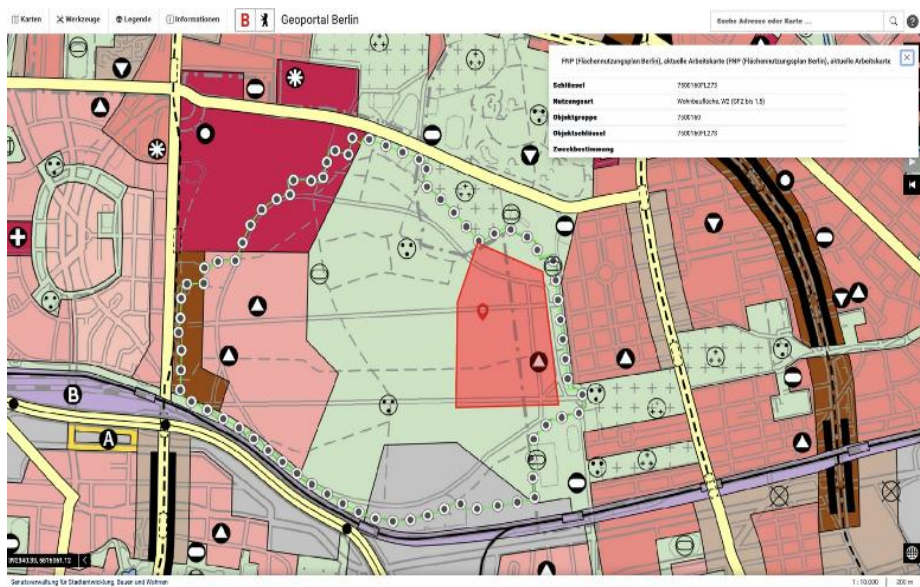
Erklärung:

Das Tempelhofer Feld ist als weltweit einzigartige Offenlandschaft und Kaltluftentstehungsgebiet ein unverzichtbares ökologisches Schutzgut für ganz Berlin. Obwohl die Berliner Bevölkerung bereits im Jahr 2014 mit einer überwältigenden Mehrheit von 739.124 Stimmen (64,3 % der Wählenden) das *Gesetz zum Erhalt des Tempelhofer Feldes (ThFG)* beschlossen und damit jegliche Bebauung gesetzlich verboten hat, hinkt die vorbereitende Bauleitplanung des Landes diesem demokratischen Mandat bis heute hinterher:

- Der unhaltbare Widerspruch im FNP: In der aktuellen Fassung des Flächennutzungsplans (FNP) wurde das ThFG bisher lediglich *nachrichtlich* als „Nutzungsbeschränkung zum Schutz der Umwelt“ übernommen. Die darunterliegende zeichnerische Darstellung weist jedoch nach wie vor aktive Bauflächen auf, die aus der Zeit vor dem Volksentscheid stammen.

- Die Forderung aus dem EPP: Bereits bei der kooperativen Erstellung des Entwicklungs- und Pflegeplans (EPP) in den Jahren 2014–2016 forderten die beteiligten Bürgerinnen und Bürger nachdrücklich die Bereinigung dieses Fehlers. Im EPP (Kapitel III.2.3) ist explizit festgehalten, dass diese Darstellungen im FNP im Widerspruch zum Gesetz stehen und als Grünflächen festzusetzen sind.
- Einfallstor für politische Willkür: Die ausgewiesenen Bauflächen im FNP können als administratives Schlupfloch genutzt werden, um über das Aufsetzen von Parallelstrukturen (wie dem Bürgerdialog des Senats oder städtebaulichen Ideenwettbewerben) das klare Votum der Stadtgesellschaft auszuhebeln.
- Klimavorsorge statt Beton: Das Feld ist Teil der Lösung für die Klimakrise. Jede Randbebauung würde das sensible, multifunktionale Zusammenwirken von Rand- und Kernzone zerstören und die lebenswichtige Frischluftschneise für die hitzebelasteten Nachbarkieze blockieren.

Die Empfehlung wird zur direkten Einbringung in die anstehenden Koalitionsverhandlungen an alle beteiligten Parteien sowie an die Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt (SenMVKU) übermittelt. Wir fordern die zukünftigen Regierungsparteien auf, die planerische Bereinigung des FNP im Koalitionsvertrag zu vereinbaren.



Screenshot FNP, Stand: Neubekanntmachung 2025

7. Ergänzungsantrag zur Klimaanpassungsbeschlussvorlage (Nr. 3)

Die Feldkoordination und Klima AG erarbeiten ein Maßnahmenkonzept, welche konkreten Maßnahmen prioritär bei Gewährung des Sonderetats unabhängig von dessen Höhe umzusetzen sind und legen dieses Konzept dem nächsten Feldforum vor. Selbst bei Nichtgewährung wäre dieses Konzept für die Zukunft nötig und hilfreich.

8. Beschlussvorlage / Antrag zum Thema Naturschutz auf dem Feld

1.) Das Feldforum beauftragt die Feldkoordination und Klima AG sich dezidiert und inhaltlich mit den Negativtrends (naturschutzfachliches Monitoring; Ergebnisse 2025) zu befassen. Im Fokus stehen insbesondere die Bereiche:

- Alte Gärtnerei
- südöstliche eingezäunte Vogelschutzfläche
- Bereich Alter Hafen

Grün Berlin GmbH (GB) und Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt SenMVKU werden freundlichst aufgefordert die entsprechenden Unterlagen (Einzelgutachten des naturschutzfachlichen Monitoring 2025 / 26; Unterlagen zur Beweidung) zur Verfügung zu stellen.

2.) Die Feldkoordination in Gänze wird gebeten und aufgefordert die jährlich im Entwicklungs- und Pflegeplan (EPP) zum Tempelhofer Feld (THF) jährlich festgelegte Themenwerkstatt Naturschutz stattfinden zu lassen und nicht durch andere Formate zu substituieren. Änderungen des Pflegeplans im Sinne einer regelmäßigen Anpassung sind unter Beteiligung der gewählten Feldkoordinatoren und Mitglieder der Klima AG zu besprechen. Der Pflegeplan hat auch das Areal der “Alten Gärtnerei“ unter Mitarbeit der dortigen Flächennutzer (zur Zeit Grün Berlin GmbH, Urbane Landwirtschaft und NABU) zu beinhalten.

Begründung (Stichpunkte)

- vermehrte in Anspruchnahme von Flächen für Standweidehaltung im sensiblen Bereich der alten Gärtnerei / Muttertierhaltung der Schafe
- Verarmung von Artenvielfalt der Vegetations/Wiesen in der südöstlichen Vogelschutzfläche
- Rückgang der Lerchenbrutpaare; südöstliche Vogelschutzfläche
- Rückgang Wildbienenbestand/ Folienteich an der Grube/Alte Gärtnerei
- nicht Zugänglichkeit von Arealen durch Gutachter (wieso ?)

Abstimmung Empfehlungen

	ja	nein	enthalten
# 1	28	0	5
# 2	25	2	6
# 3	27	0	6
# 4	26	0	8
# 5	20	2	10
# 6	31	0	6

	ja	nein	enthalten
# 7	16	0	14
# 8	23	0	11

Übersicht aller wichtigen Ressourcen und Materialien zum Beteiligungsmodell Tempelhofer Feld

Tempelhofer Feld Entwicklungs- und Pflegeplan

Hierin enthalten sind die Ziele des THF-Gesetzes und die Ziele, Aufgaben und Inhalte des Entwicklungs- und Pflegeplans

Link: https://tempelhofer-feld.berlin.de/documents/74/160513_THF_Broschu%C3%A4re_Web.pdf

Studie: Gesellschaftliche Wertigkeit des Tempelhofer Felds (Februar 2021)

Durchgeführt von der Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung – UFZ, Themenbereich Umwelt und Gesellschaft für die Berliner Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz, Referat Freiraumplanung und Stadtgrün

Link: <https://www.berlin.de/sen/uvk/natur-und-gruen/stadtgruen/stadtgruen-projekte/tempelhofer-feld/studie-gesellschaftliche-wertigkeit/>

Poster: **Übersicht der Kernaussagen der Wertigkeitsstudie**

Link: <https://tempelhofer-feld.berlin.de/documents/836/Wertigkeitsposter.pdf>

Faktencheck der gewählten Feldkoordinator*innen zum Erhalt des Tempelhofer Feldes in seiner heutigen Größe (Stand Juli 2023)

Link: https://tempelhofer-feld.berlin.de/documents/816/Faktencheck_Poster_final_Kurzversion.pdf

Poster: **#Feldliebe - So funktioniert ein gutes Miteinander**

Link: https://tempelhofer-feld.berlin.de/documents/821/THF_Gutes_Miteinander_Poster_zum_Download.pdf

Tempelhofer Feld Projektplan

Link: https://www.tempelhoferfeld.de/fileadmin/tempelhoferFeld/content/08_Dokumente/tempelhoferfeld_dokumente_parkplan_2023.pdf

Übersicht aller auf dem Tempelhofer Feld aktiven und neuen Projekte bürgerschaftlichen Engagements

Link: <https://www.tempelhoferfeld.de/entdecken-erleben/projekte-buergerschaftlichen-engagements/>

Youtube-Video der Studien-Präsentation „Gesellschaftliche Wertigkeit des Tempelhofer Felds“ vom 29.04.2021: https://www.youtube.com/watch?time_continue=1&v=-7dXpNRQCIA&source_ve_path=Mjq2NjY&feature=emb_logo